



Berlin

Berlin steuert als sozial-ökologisch orientierte Metropole vor allem auf ein digitales und partizipatives Modell zu, während reine Konzernherrschaft und komplette KI-Kontrolle nur untergeordnete Rollen spielen und ein Abschwung-Szenario kaum zutrifft.

ZIELBILD

Digitale & partizipative Stadt [60%]

Starke Fokussierung auf digitale Verwaltung, offene Daten, e-Government und Bürgerbeteiligung sowie Transparenz und menschengerechte Mobilität entspricht diesem Szenario sehr eng.

Unternehmensdominanz [10%]

Obwohl Public-Private-Partnerships und Clusterförderung vorhanden sind, dominiert nicht die Interessen mächtiger Konzerne, sondern eher öffentlich-soziale Zielsetzungen.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit [25%]

Berlin setzt auf GreenTech und Smart-City-Pilotprojekte, nutzt IoT und Datenanalyse für Klimaziele, überlässt Steuerungsaufgaben jedoch nicht primär KI-Systemen.

Stagnation & Herausforderungen [5%]

Es bestehen zwar Engpässe bei Wohnraum und komplexe Verwaltungshürden, insgesamt treiben Innovationskraft und Förderprogramme die Stadt aber voran.

STATUS QUO

Digitale & partizipative Stadt [40%]

Bürgerbeteiligung: Vielfältige digitale Beteiligungsformate existieren, aber geringe Teilnahmekosten und unklare Rechtswirkung schränken die Effektivität ein.

Unternehmensdominanz [30%]

Unternehmenseinfluss: Starker Lobbyeinfluss der Immobilien- und Bauwirtschaft sowie Tech-Unternehmen prägt Stadtplanung und Digitalisierungsstrategien.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit [20%]

Nachhaltigkeitsstrategie: Ambitionierter Klima-Masterplan mit Zielen für Klimaneutralität bis 2045, aber Finanzierungslücken und bürokratische Hürden verzögern Umsetzung.

Stagnation & Herausforderungen [10%]

Infrastrukturqualität: Langfristige Modernisierungsprogramme laufen, jedoch führen marode S-Bahn-Strecken und Engpässe bei Brückeninstandsetzungen zu wiederkehrenden Störungen.



IDEENKATALOG

Idee 1

Werbeflächen werden sukzessive in digitale Stadt-Infosäulen umgewandelt, die Bürgerinformationen und Beteiligungsmöglichkeiten statt reiner Werbung anzeigen.

Idee 2

Stadt startet eine Online-Beteiligungsplattform, verweist über Außenwerbeflächen mit QR-Codes und digitalen Screens auf laufende Umfragen und Ergebnisse – Teilhabe wird sichtbarer.

Idee 3

Stadt stellt offene Mobilitäts- und Umweltdaten bereit und nutzt Außenwerbeflächen, um Bürger zur Ideeneinreichung und Co-Creation aufzurufen.

CASES

Case 1

In Steinbach (Taunus) wurde eine zweiseitige 55-Zoll Informations-Totem-Säule am Rathaus aufgestellt, die aktuelle Themen, ÖPNV-Abfahrten und Veranstaltungshinweise anzeigt – betrieben mit einer digitalen Signage Plattform.

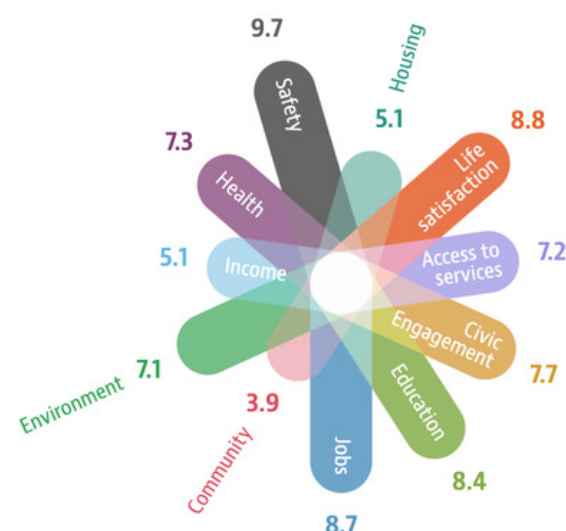
Case 2

In Bad Dürkheim wurde 2022 via QR-Code auf City-Plakaten eine digitale Dialogplattform eingeführt, bei der Bürger Themen online abstimmen konnten.

Case 3

In einer deutschen Stadt wurden Mobilitäts- und Umweltdaten öffentlich visualisiert und Bürger zur Ideeneinreichung eingeladen.

KPIS



Quelle: OECD Regional Well-Being, oecdregionalwellbeing.org (2025)

Umwelt



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Luftqualität (PM2.5): 10.8 µg/m³

Sicherheit



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Mordrate: 1,3 Morde pro 100 000 Personen



Städteszenarien



STADT DER BÜRGER

DIE KOLLABORATIVE
URBANE REVOLUTION

Bürger:innen gestalten die Stadtpolitik aktiv über digitale Plattformen mit. KI-gestützte öffentliche Dienstleistungen, menschenzentrierte Mobilität, erneuerbare Energien und starke öffentlich-private Partnerschaften schaffen eine flexible, transparente und partizipative Stadt – wobei menschliche Bedürfnisse notfalls auch Vorrang vor Umweltzielen erhalten.



NATUR ZUERST

KI-GESTEUERTER ÖKOLOGISCHER
WOHLSTAND

KI-Systeme steuern eine strikt nachhaltige Stadt, die als Netto-Positiv-Ökosystem funktioniert. Alltag und Wirtschaft richten sich nach Nachhaltigkeitsbewertungen, wobei demokratische Beteiligung und individuelle Interessen teilweise in den Hintergrund treten.



GETEILTE METROPOLE

STADT UNTER
KONZERNHERRSCHAFT

Mächtige Unternehmen dominieren die Stadt und übernehmen faktisch Regierungsaufgaben. Lebensqualität und Zugang zu Technologie hängen stark von Kaufkraft ab, während Ungleichheit, soziale Spaltung und verfallende Infrastruktur in ärmeren Vierteln zunehmen und diesen oft nur informelle Netzwerke bleiben.



URBANER ABSTIEG

LEBEN IN DER
VERLASSENEN STADT

Chronische Unterfinanzierung führt zu wirtschaftlichem und sozialem Niedergang. Unternehmen und junge Menschen wandern ab, zurück bleibt eine eher ältere, einkommensschwache Bevölkerung. Infrastruktur und staatliche Strukturen zerfallen, Korruption und Kriminalität steigen – der Alltag ist von Armut, Unsicherheit und Überleben geprägt.